

# Beispielklausur zur Vorlesung Pädagogische Psychologie

Prof. Dr. Heiner Rindermann

**Achtung: Bei diesem Beispiel handelt es sich um eine Kurzklausur. Bei regulären Klausurterminen (d.h. bei 60 bzw. 90 Min. Dauer) ist mit entsprechend mehr oder umfangreicheren Fragen zu rechnen.**

Neben offenen Frageformaten (Wissens-, Verständnis- und Transferfragen) enthält diese Klausur auch Fragen mit vorgegeben Antwortmöglichkeiten. Bei diesen geschlossenen Fragen trifft auf jede Frage nur **genau eine** Antwortalternative vollständig zu („Single-Choice-Fragen“).

Bei den geschlossenen Fragen lesen Sie bitte die vorgegebenen Antwortmöglichkeiten **genau** durch und kreuzen Sie ihre gewählte Lösung **auf dem extra beigefügten Antwortbogen** an!

Die offenen Fragen können Sie direkt auf diesem Klausurbogen in Freitext beantworten. Formulieren Sie hierbei **verständlich, kurz und eindeutig**. Schreiben Sie bitte **leserlich und korrekt**.

Abschreiben und Täuschen (Spickzettel etc.) führen zum Einzug und Nichtbestehen der Klausur!

VIEL ERFOLG!!

1. Ein Forscher hat die Wirksamkeit eines Denktrainings mit zwei Gruppen und zu zwei Messzeitpunkten untersucht. Experimentalgruppe IQ1=94, IQ2=114, Kontrollgruppe ohne Training IQ1=110, IQ2=115, Standardabweichung jeweils SD=15. Störvariablen wurden kontrolliert. Wie groß ist im Gruppenvergleich die Wirksamkeit des Trainings? (1P)

- a)  $d = 0.50$
- b)  $d = 0.75$
- c)  $d = 1.00$
- d)  $d = 1.25$

2. Worum geht es in der „Koedukationsdebatte“? (2P)

---

---

3. In der Attributionsforschung hat sich ein Konzept mit zwei Dimensionen mit jeweils zwei Stufen durchgesetzt.

A) Tragen sie die beiden Dimensionen und deren Abstufungen in das zweite Vierfelderschema ein. Sie brauchen nicht auf der Erfolgsdimension zu differenzieren! (6)

Vorlage:

		Dimension 1	
		Stufe 1A	Stufe 1B
Dimension 2	Stufe 2A		
	Stufe 2B		

einsetzen:

		⊗	⊗
		⊗	⊗

B) Wer hat das Konzept entwickelt? (1P)

---